

## OB Kandidatur von Frau Dr. Viola Hahn

Geschrieben von: Administrator

Sonntag, den 25. September 2011 um 14:20 Uhr

---

CDU-Kreisvorsitzender Bernd Müller begrüßt die Kandidatur von Dr. Viola Hahn zur Oberbürgermeister-Wahl 2012. „Gera braucht dringend einen Neuanfang, um den Stillstand, der nach der Bundesgartenschau 2007 eingetreten ist, zu überwinden und sich aus der selbstverschuldeten landespolitischen Isolation zu befreien“, erklärt Müller. Die parteilose Wirtschaftswissenschaftlerin verfüge über die fachlichen Fähigkeiten und die menschlichen Charaktereigenschaften, Gera wieder voranzubringen. Der Leiterin des größten Thüringer Finanzamtes sei zuzutrauen, dass sie den städtischen Haushalt in Ordnung bringt und damit finanzielle Spielräume für die weitere Stadtentwicklung eröffnet. „Wir stimmen in den Zielen überein: Zuerst müssen an allen allgemeinbildenden Geraer Schulen zeitgemäße Bedingungen geschaffen werden. Da gab es seit 2007 nur Ankündigungspolitik. Was investiert wurde, ist dem Konjunkturprogramm der CDU-geführten Bundesregierung zu verdanken“, betont Müller. Zweiter Schwerpunkt sei, Straßen, Brücken und Bürgersteige in Ordnung zu bringen.

Dr. Hahn habe beim Aufbau der Thüringer Finanzverwaltung – sie leitete die Finanzämter in Greiz und Jena und steht jetzt dem Geraer Finanzamt vor – bewiesen, dass die eine große Behörde leiten kann. Mit dem Europäischen Kulturdialog habe sie ein Forum geschaffen, mit dem Gera weit über Thüringen hinaus für Aufmerksamkeit Sorge durch hochkarätige Veranstaltungen mit namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. „Diese Kontakte können für unsere Stadt nur von Nutzen sein“, hebt Bernd Müller hervor. „Ich hatte gehofft, dass eine Geraerin oder ein Geraer zur OB-Wahl antritt. Mit Dr. Viola Hahn geht dieser Wunsch in Erfüllung. Sie ist in Gera geboren, lebt in Lusan. Sie versteht die Menschen und ihre Mentalität – und das ist eine Grundvoraussetzung, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder Vertrauen schöpfen“, erklärt der CDU-Kreisvorsitzende. Sie werde dem Stadtrat, der in den letzten Jahren auf Kurzarbeit gesetzt war und oft vor vollendete Tatsachen gestellt wurde, wieder in die Rolle versetzen, die ihm als von der Bürgerschaft demokratisch legitimierten Vertretung gebührt. Mit ihrer Sachlichkeit, der jegliches Ideologiegehebe fremd ist, werde sie nicht nur die Unterstützung der „Geraer Allianz für einen Neuanfang in der Stadt“ aus CDU, Wählervereinigung „Arbeit für Gera“ und FDP haben, sondern breite Mehrheiten im Stadtrat finden, ist Bernd Müller optimistisch.